

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

- 1) [Projektförderung im BMBF Förderschwerpunkt „Wissenschafts- und Hochschulforschung \(WiHo\)“ \(BMBF\)](#)
- 2) [Transformationswissen über Demokratien im Wandel – transdisziplinäre Perspektiven \(VolkswagenStiftung\)](#)
- 3) [Islamismus: Auswirkungen, Gegenstrategien und Präventionsmaßnahmen \(BMBF\)](#)
- 4) [Preis für Exzellenz in der Lehrkräftebildung \(Stifterverband und TÜV Süd Stiftung\)](#)
- 5) [Night Science – Raum für kreatives Denken \(VolkswagenStiftung\)](#)
- 6) [Scoping Workshops \(VolkswagenStiftung\)](#)
- 7) [Junge Innovatoren - Existenzgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen \(MWK\)](#)
- 8) [Sonderstipendium der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg](#)

INFORMATION

- 9) [Informationen aus dem EU-Forschungsreferat](#)

VERANSTALTUNGEN

- 10) [Call for Papers: Zukunftsforum Bildungsforschung 2025](#)
- 11) [Sommerakademie 2025](#)

PHKA INTERN

- 12) [Forschungsticker](#)
- 13) [Forschungsförderungsinstrumente der PHKA](#)

1) Projektförderung im BMBF Förderschwerpunkt „Wissenschafts- und Hochschulforschung (WiHo)“ (BMBF)

Der Förderaufruf thematisiert folgende drei Themenfelder im Modul C „Forschungsaktivitäten anlässlich vorhandener besonderer Informations-/Beratungsbedarfe“ der Rahmenbekanntmachung „Wissenschafts- und Hochschulforschung“ (WiHo):

Themenfeld 1: Kartierung der Beratungsangebote an Hochschulen und bei Studierendenwerken mit Fokus auf der psychischen Gesundheit von Studierenden.

Themenfeld 2: Erfolgsbedingungen und Wirksamkeit studentischer Partizipation im Hochschulsystem.

Themenfeld 3: Forschungsfeldanalyse zum Bund-Länder-Programm Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken.

Im Rahmen dieser Maßnahme werden Einzel- und Verbundprojekte gefördert. Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen, außeruniversitäre Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, weitere zum Sektor der staatlichen Hochschulen gehörende Institutionen und Trägerinstitutionen. Eine zusätzliche Beteiligung von assoziierten Partnern (das heißt ohne Förderung) im Verbund ist grundsätzlich möglich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist für Projektskizzen: 30. Mai 2025

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Ausschreibung](#)

Zur [Rahmenbekanntmachung](#)

2) Transformationswissen über Demokratien im Wandel- transdisziplinäre Perspektiven (VolkswagenStiftung)

Dieses Förderangebot adressiert Transformationsprozesse von Demokratien in Zeiten multipler Herausforderungen und deren gesellschaftliche Auswirkungen. Wissenschaftler:innen und außerwissenschaftliche Partner:innen identifizieren gemeinsam wissenschaftliche Fragestellungen, bearbeiten diese und entwickeln aus den Forschungsergebnissen Handlungsempfehlungen für relevante Akteursgruppen in Politik, Wirtschaft oder Zivilgesellschaft.

Förderlinie 2 „Kooperationsprojekte“ richtet sich an (ggf. internationale) Wissenschaftler:innen mit abgeschlossener Promotion aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften (Federführung)

und deren (ggf. internationalen) außerwissenschaftliche Partner:innen. Die Kooperation mit Wissenschaftler:innen aus den Natur-, Lebens-, Technik- oder Datenwissenschaften ist möglich (Co-PI).

Die Forschungsgruppen bestehen aus zwei bis drei Wissenschaftler:innen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen sowie zwei bis drei unterschiedlichen außerwissenschaftlichen Partner:innen. Zu möglichen außerwissenschaftlichen Partner:innen zählen gemeinnützige Nichtregierungsorganisationen, Vertreter:innen aus Behörden und/oder Regierungsorganen, Politiker:innen, Medienvertreter:innen und Freischaffende aus Kunst und Kultur, die sich mit Demokratieprozessen beschäftigen. Die Stiftung ermutigt die antragstellenden Teams explizit, neue kreative Methoden zu testen und, wo notwendig, wissenschaftliche Risiken einzugehen.

Als Projektergebnisse erwartet die Stiftung sowohl wissenschaftliche Publikationen als auch konkrete Handlungsempfehlungen in Form von Positionspapieren, Handbüchern, tool kits oder ähnlichen Formaten.

Thematisch denkbar sind beispielsweise Projekte zu demokratischen Entscheidungsprozessen, der Einfluss bzw. Wechselwirkungen von Kultur, Religion, Medien und globaler wirtschaftlicher, gesellschaftlicher oder ökologischer Entwicklungen auf Demokratieprozesse sowie die Effekte von Digitalisierung und KI auf Demokratien im Wandel. Nicht gefördert werden Vorhaben die sich mit partizipativen Prozessen beschäftigen, die keine erkennbaren Auswirkungen auf demokratische Strukturen haben, organisationspsychologische und -kulturelle Prozesse untersuchen, beziehungsweise keinen klar erkennbaren Schwerpunkt auf demokratische Transformationsprozesse aufweisen (beispielsweise Nachhaltigkeits-, Gesundheits- oder Klimawandelthemen ohne direkten Bezug zu Demokratie).

Für Kooperationsprojekte kann ein Gesamtvolumen von bis zu 1,3 Mio. Euro über eine Laufzeit von 4 bis 5 Jahren beantragt werden.

Auf Basis des schriftlichen Förderantrags ausgewählte Projekte werden zu den Auswahltagen (Pitches, Posterpräsentationen und Interviews) eingeladen.

Eine Online-Sprechstunde findet am 10. Juli und 18. August 2025 um 10 Uhr statt.

Frist für die Einreichung von Kooperationsprojekten: 09. September 2025, 14.00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Ausschreibung](#)

3) Islamismus: Auswirkungen, Gegenstrategien und Präventionsmaßnahmen (BMBF)

Das BMBF beabsichtigt, sozial-, geistes- und kulturwissenschaftliche Einzel- und Verbundvorhaben zu fördern, die die gesellschaftlichen Erscheinungsformen und Trends, die Verbreitung und Entwicklung sowie die Wirkungen von Islamismus in Deutschland und Europa in ihren verschiedenen Ausprägungen empirisch systematisch untersuchen und dabei praxisrelevantes Wissen schaffen, wie dem Islamismus begegnet werden kann.

Es werden Forschungsvorhaben zu den nachstehenden Themenfeldern gefördert:

- Themenfeld I: Transnationale und internationale Einflüsse auf Islamismus in Deutschland und Europa
In Themenfeld I wird nach äußeren Einflüssen auf das Erstarken des Islamismus in Deutschland und Europa sowie nach wirksamen Strategien und Maßnahmen gegen Islamismus gefragt.
- Themenfeld II: Wirkungen von Islamismus auf Gesellschaft, Zusammenhalt und Individuen in Deutschland und Europa
In Themenfeld II sollen die gesellschaftlichen, kulturellen, bildungs- und individuumsbezogenen Wirkungen von Islamismus untersucht werden, insbesondere mit Blick auf das gesellschaftliche Zusammenleben, auf gesellschaftliche Konflikte und deren Überwindung, auf die politische Ordnung sowie auf den Wandel von gesellschaftlichen Normen, Maßnahmen und Institutionen. Untersuchungsgegenstand können sowohl unmittelbare Effekte auf die Gesellschaft und das Individuum als auch mögliche langfristige Konsequenzen sein.

Gefördert werden in beiden Themenfeldern sowohl disziplinäre als auch interdisziplinäre Einzelvorhaben oder Verbünde, die eines oder mehrere der in der Ausschreibung genannten Themen spezifizieren und empirisch analysieren, einen relevanten Beitrag zur Forschung erbringen und Potenzial für den praxisnahen Ergebnistransfer bieten. Auch von Vorhaben, die stärker an der Grundlagenforschung ausgerichtet sind, werden Konzepte zur Ergebnisverbreitung ausdrücklich erbeten. Zielgruppen können unter anderem handelnde Akteure und Entscheidungsträger aus Politik, Sicherheitsbehörden, Verwaltung, Justiz, Medien, Zivilgesellschaft und Bildung sein. Die Einbindung von Praxispartnern in die Forschung wird ausdrücklich begrüßt.

Neben einzelnen Forschungsvorhaben wird auch eine wissenschaftliche Begleitmaßnahme gefördert, welche die Projekte der Förderrichtlinie intern und extern vernetzt, wissenschaftliche Erkenntnisse zusammenführt, den gesellschafts- und praxisorientierten Ergebnis- und Wissenstransfer unterstützt sowie in Abstimmung mit dem BMBF beziehungsweise dem DLR Projektträger Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit der Förderrichtlinie koordiniert, entwickelt und durchführt.

Forschungsvorhaben können bis zu vier, das Begleitvorhaben bis zu fünf Jahre gefördert werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist für Projektskizzen: 30. Juni 2025

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Ausschreibung](#)

4) Preis für Exzellenz in der Lehrkräftebildung (Stifterverband und TÜV Süd Stiftung)

Der Preis für Exzellenz in der Lehrkräftebildung wird in einem wettbewerblichen Verfahren jährlich an eine Universität oder Pädagogische Hochschule verliehen, die insbesondere in ihren (Organisations-)Strukturen, ihren Steuerungsprozessen und ihres Ressourceneinsatzes die spezifischen Anforderungen der Lehrkräftebildung berücksichtigt und damit wesentliche Voraussetzungen für Exzellenz in allen universitären Leistungsdimensionen – Lehre, Forschung und Transfer – schafft.

Ziel des Preises ist es,

- die Universitäten in ihrer Verantwortung für eine qualitätsvolle, wissenschaftsfundierte Lehrkräftebildung zu stärken und
- die Sichtbarkeit der Lehrkräftebildung in der Wissenschaft zu steigern.

Das Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro ist für die Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung bestimmt.

Antragsberechtigt sind alle Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in Deutschland, die Lehramtsstudiengänge anbieten. Im Falle institutionalisierter hochschulübergreifender Kooperationen (wie beispielsweise bei den Schools of Education in Baden-Württemberg) sind auch Bewerbungen von Hochschulverbänden möglich. Der Antrag muss von der Hochschulleitung (bei Verbundanträgen von den Hochschulleitungen aller am Verbund beteiligten Hochschulen) eingereicht werden.

Das Auswahlverfahren erfolgt zweistufig.

Frist für Skizzen: 30. Juni 2025

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Ausschreibung](#)

5) Night Science – Raum für kreatives Denken (VolkswagenStiftung)

Mit der Förderinitiative Night Science intendiert die Stiftung Kreativität als essenzielles Werkzeug für disruptive wissenschaftliche Erkenntnisse zu etablieren. Die Initiative schafft Freiräume im Forschungsalltag, um unkonventionelle Ideen, Hypothesen und Theorien zu entwickeln. Durch die Förderung von Tandems aus zwei Wissenschaftler:innen (*Science Buddies*) und dem damit verbundenen intensiven Austausch sollen kreative Denkansätze entstehen, unbewusste Annahmen hinterfragt und potenzielle Denkfehler aufgedeckt werden. Ergänzt wird das Förderangebot durch praxisorientierte Workshops, die gezielt Kreativitätstechniken und deren Anwendung auf wissenschaftliche Fragestellungen vermitteln. Die Teilnahme an den Workshops ist für beide Tandempartner:innen verpflichtend.

Das Förderjahr startet für alle Geförderten gleichzeitig am 1. April 2026.

- Zielgruppe: Wissenschaftler:innen der Natur-, Lebens- und Technikwissenschaften (ausgenommen Medizin), die im Bereich der Grundlagenforschung tätig sind und dabei ihr kreatives Potenzial aktuell nicht voll entfalten können, aber den Wunsch haben, innovative Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

- Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die ihre Promotion vor dem 1. Juni 2021 abgeschlossen haben. Antragstellende sollen sowohl während des Förderjahres, als auch mindestens ein Jahr nach Ende der Förderung an einer Hochschule bzw. Forschungseinrichtung angestellt sein (Arbeitsvertragslaufzeit bis mind. 31. März 2028).
- Karrierestufe: Die beiden Science Buddies sollten eine vergleichbare Position im Wissenschaftssystem innehaben, sodass der fachliche Austausch auf Augenhöhe und ohne Abhängigkeiten erfolgen kann. Es wird ein ausgewogenes Engagement der beiden Tandempartner:innen während des Förderjahres erwartet, was sich auch in der Kostenaufteilung widerspiegeln sollte.
- Interdisziplinarität: Die Fächer (laut DFG Systematik) der Tandempartner:innen müssen ausdrücklich voneinander abweichen. Eine Zusammenarbeit von Personen derselben wissenschaftlichen Einrichtung ist ausgeschlossen.
- Internationalität: Internationale Partner:innen können als Science Buddies fungieren, wobei ein:e Partner:in an einer deutschen wissenschaftlichen Einrichtung angestellt sein muss.

Beantragt werden können Mittel unter anderem für Konferenzen, Gastaufenthalte, Lehrvertretungen/Reduktion der Arbeitszeit, Workshops/Fortbildungen/Coachings. Es werden keine Personalmittel für die antragstellenden Wissenschaftler:innen gefördert. Das max. Fördervolumen beträgt 200.000€ pro Tandem.

Die Auswahl der Tandems erfolgt durch ein qualifiziertes Losverfahren.

Frist: 05. Juni 2025, 14.00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Ausschreibung](#)

6) Scoping Workshops (VolkswagenStiftung)

Scoping Workshops sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten.

Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dabei stehen Diskussion und intensiver Austausch absolut im Vordergrund. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

Scoping Workshops tragen zur Reflexion und Weiterentwicklung disziplinärer wie interdisziplinärer Forschungsgebiete und -communities bei. Wissenschaftler:innen erhalten im Rahmen einer Förderung die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Forscher:innen eine Standortbestimmung ihres Forschungsgebietes vorzunehmen und davon ausgehend Perspektiven für dessen weitere Entwicklung zu erarbeiten. Eine Online-Sprechstunde findet am 05. August 2025 um 10 Uhr statt.

Frist: 16. September 2025, 14:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Ausschreibung](#)

7) Junge Innovatoren – Existenzgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen (MWK)

Ziel des Förderprogramms ist es, junge Hochschul-Absolventinnen und –Absolventen sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Baden-Württemberg bei der (Weiter-) Entwicklung einer innovativen Produktidee oder eines neuartigen Geschäftsmodells mit dem Ziel der Existenzgründung zu unterstützen und so den Wissens- und Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft zu fördern.

Gegenstand der geplanten Existenzgründung muss die Entwicklung und Vermarktung eines innovativen Produkts oder Verfahrens bzw. einer innovativen Dienstleistung sein. Das Produkt, das Verfahren oder die Dienstleistung der Existenzgründenden muss auf einer eigenen Erfindung, auf einer selbstentwickelten Software oder auf eigenem technologischen Know-how beruhen bzw. darauf aufbauen. Das Vorhaben muss sich in der sogenannten Vorgründungsphase befinden, d. h. eine eigenständige Unternehmensgründung darf noch nicht erfolgt sein.

Gefördert wird nicht die Existenzgründung als solche, sondern die in der Obhut der Hochschule, Forschungseinrichtung oder der Akademie erfolgende gezielte Vorbereitung hierauf.

Frist: 22. September 2025

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Ausschreibung](#)

8) Sonderstipendium der Kommission für geschichtliche Landeskunde Baden-Württemberg

Aus Mitteln der Landesgraduiertenförderung kann die Kommission für geschichtliche Landeskunde in Zusammenarbeit mit der Graduiertenakademie der Universität Heidelberg an überdurchschnittlich qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber ein Sonderstipendium zur ge-

schichtlichen Landeskunde Baden-Württembergs vergeben. Förderungsfähig sind Promotionsvorhaben zu Themen und Phänomenen aus dem historisch-geographischen Raum, der vom heutigen Bundesland Baden-Württemberg abgedeckt wird.

Bewerbungsschluss: 14. Juli 2025

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Ausschreibung](#)

9) Informationen aus dem EU-Forschungsreferat

Der [EU-Fördernewsletter Mai 2025](#) des EU Forschungsreferats ist erschienen. Einsehen können Sie den Newsletter unter Aktuelles im Dashboard für Mitarbeitende. Im Newsletter finden Sie unter anderem Einblicke in die kommenden HORIZON EUROPE Ausschreibungen sowie weitere Themen und Veranstaltungshinweise.

Das [EU Forschungsreferat](#) der Pädagogischen Hochschulen steht für Rückfragen zur Verfügung und berät Sie gerne.

10) Call for Papers „Zukunftsforum Bildungsforschung“

Das Zukunftsforum Bildungsforschung 2025 wird unter dem Titel "Lern- und Forschungsarchitekturen für die Entwicklung und Gestaltung von Bildungsperspektiven" am 07. und 08. November 2025 an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd stattfinden.

In einer Zeit grundlegender gesellschaftlicher Transformationen, beschleunigt durch Digitalisierung, künstliche Intelligenz sowie globale Krisen, stehen Bildungsinstitutionen vor der Herausforderung, bestehende Strukturen und Praktiken zu hinterfragen und ihre Lern- und Forschungsumgebungen neu zu denken. Das 11. Zukunftsforum Bildungsforschung widmet sich daher der Frage, wie wir zukunftsweisende Konzepte des Lernens, Lehrens und Forschens konzipieren, gestalten und weiterentwickeln können, um neue Bildungsperspektiven zu eröffnen.

Das Zukunftsforum Bildungsforschung bietet als Nachwuchstagung der Graduiertenakademie (graph) einen Raum für interdisziplinären Austausch und die Präsentation innovativer Forschungsarbeiten. Wir möchten bewusst Brücken zwischen verschiedenen Disziplinen und Perspektiven bauen. Daher laden wir (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen von inner- und außerhalb der Pädagogischen Hochschulen herzlich ein, ihre Arbeit zu präsentieren, zu diskutieren und mit erfahrenen Forscher:innen sowie Peers in den Austausch zu kommen. Arbeiten in einer frühen Planungsphase sind ebenso willkommen wie Präsentationen weiter fortgeschrittener Projekte.

Das Zukunftsforum Bildungsforschung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

Beiträge können bis zum 20. Juni 2025 eingereicht werden.

Weitere [Informationen](#)

Kontakt: [Juliane Zeiser](#) (Referentin der Graduiertenakademie)

11) Sommerakademie 2025 – Anmeldung bis 31.05.2025 geöffnet

Die diesjährige Sommerakademie der Graduiertenakademie der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs findet am 04. und 05. Juli an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg statt.

Angeboten werden bedarfsgerechte Kompetenzworkshops für Promovierende und Postdocs aus den Bereichen Forschungsprozess und Methodenkompetenzen sowie wissenschaftsrelevante Soft Skills. Sie können aus einem der folgenden Workshops (im Umfang von je 15 AE) wählen:

1. Bold, passionate and mindful: Zeit- und Selbstmanagement für Wissenschaftler:innen (Dr. Maik Goth)
2. Deskriptiv, Explanativ, Explorativ, Prädiktiv? Von der Forschungsfrage zu Studiendesign und statistischer Auswertung (Prof. Dr. Samuel Merk)
3. Empirische Forschung mit Kindern und Jugendlichen (Dr. Johanna Wilmes)
4. Qualitativ, quantitativ & mixed: wie man Forschungsmethoden kombiniert und integriert (Prof. Dr. Kenneth Horvath)
5. KI und kompetente Autorenschaft im wissenschaftlichen Schreiben (Dr. Anselm Spindler)
6. Willkommen auf der Zielgeraden: Gut vorbereitet in die Disputation gehen (Dr. Jutta Wergen)

Die Anmeldung ist bis zum 31. Mai 2025 geöffnet

Weitere [Informationen](#)

Kontakt: [Juliane Zeiser](#) (Referentin der Graduiertenakademie)

12) Forschungsticker

Über die Einrichtung des Forschungstickers wurde bereits über High Noon informiert.

Um die Forschung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe sichtbarer zu machen, findet sich ab sofort ein neues Format auf unserer Website. In einem Forschungsticker werden jüngst in führenden Fachzeitschriften veröffentlichte Forschungsergebnisse von Mitarbeitenden der Hochschule vorgestellt. Links zu den Originalveröffentlichungen erlauben einen tieferen Einblick in die Forschung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

Der Forschungsticker ist von der Startseite aus direkt anklickbar oder unter Forschen (im Reiter der Website oben) im Menü links zu finden.

Wir hoffen, dass Mitarbeitende den Forschungsticker für die Dissemination ihrer Forschung nutzen, und danken schon jetzt, wenn Sie neu veröffentlichte Ergebnisse der Referentin für Transfer und Third Mission mitteilen ([Kirsten Buttgerit](#)).

Eingeladen sind Promovierende genauso wie Mitarbeitende des wissenschaftlichen Dienstes und Hochschullehrende.

Ihre Mail sollte folgende Angaben enthalten:

- a) Autor:innen
- b) Erscheinungsdatum
- c) Publikation
- d) Zeitschrift
- e) Link zum Open Access

Kriterien für die Aufnahme in den Forschungsticker sind:

- a) Führende Fachzeitschrift (mit Peer-Review oder vergleichbarer Qualitätssicherung),
- b) Vorliegen eines Forschungsergebnisses (keine Überblicksartikel, Einführungen etc.),
- c) Bezug zum Profil der Pädagogischen Hochschule,
- d) Aktualität (veröffentlicht in den letzten drei Monaten).

Geplant ist, alle Vorschläge aufzunehmen, welche alle genannten Kriterien objektiv erfüllen. Die redaktionelle Arbeit des Forschungstickers übernehmen Kirsten Buttgerit, Stefan Wörmann und Kerstin Aberle. Nach Prüfung der Kriterien erhalten Sie weitere Informationen.

Die Aufnahme von Buchbeiträgen ist derzeit nicht geplant. Monographien und Sammelbände werden weiterhin in „Dialog“ vorgestellt.

[Zum Forschungsticker](#)

13) Forschungsförderungsinstrumente der PHKA

Die interne Forschungsförderung ist ein strategisches Instrument um gezielt Forschungsaktivitäten an der PHKA durch die Bereitstellung finanzieller Mittel zu ermöglichen. Folgende Förderformate stehen zur Verfügung:

01 „Hochschulinterne Mittel für Forschungsprojekte“

02a „Unterstützung von Antragstellungen bei hochrangigen Förderorganisationen“

→ *Dieses Instrument wurde im November 2024 aufgehoben. Eine Antragstellung ist nicht mehr möglich.*

02b „Unterstützung von Antragstellungen für drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte“

→ *Dieses Instrument wurde im November 2024 aufgehoben. Nutzen Sie zur Unterstützung von Drittmittelanträgen das Formblatt 01.*

03 „Workshops an der PHKA“

04 „Kofinanzierung von Tagungen/Kongressen an der PHKA“

05 „Finanzierung der Teilnahme an renommierten Tagungen/Kongressen“

→ *Bitte beachten Sie: Anträge sind spätestens 3 Kalenderwochen vor Beginn der im Antrag genannten Tagung/Konferenz zu stellen. Anträge, die später eingehen, können nicht berücksichtigt werden.*

06 „Unterstützung internationaler Publikationen (Übersetzungsbeihilfe)“

07 „Anbahnung einer Promotion“

08 „Antragstandem DFG“

Weitere Informationen zur Antragstellung sowie die konkreten Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der [Serviceseite „Forschungsförderungsinstrumente“](#) im Dashboard. Antragstellungen sind jederzeit möglich. Bitte verwenden Sie immer die aktuellen Formblätter aus dem Dashboard.

Bitte beachten Sie: Die zentrale Förderung versteht sich grundsätzlich als Ergänzung zu den Institutsfinanzen.

Für Fragen steht Ihnen das Forschungsreferat (Stefan Wörmann und Kerstin Aberle) gerne zur Verfügung.

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Förderer hinzu.

Wenn Sie Rückfragen und/oder Hinweise für den nächsten Newsletter haben, kontaktieren Sie uns!

Unser Angebot im Netz

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie fortlaufend unter:

<https://www.ph-karlsruhe.de/forschen/forschungsfoerderung>

Datenbank zur Forschungsförderung: ELFI In der Datenbank ELFI (ELEktronische ForschungsförderInformationen) werden Informationen über Forschungsförderprogramme, Ausschreibungen, Stipendien, Wettbewerbe usw. aus verschiedenen Quellen online zur Verfügung

gestellt. Im Netz der PH Karlsruhe können Sie auf alle Datenbankinformationen zugreifen und umfangreiche Recherchemöglichkeiten nutzen (nach einmaliger Registrierung):



<https://www.sumo.elfi.info/>

Ihre Ansprechpartner im Prorektorat Forschung und Nachwuchsförderung

Prof. Dr. Annette Worth
Prorektorin für Forschung

Kerstin Aberle / Stefan Wörmann **Juliane Zeiser**
Forschungsreferat Referentin der Graduiertenakademie

EU-Forschungsreferat der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs

https://www.ph-ludwigsburg.de/eu_forsch

